

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgisches Staatstheater**

**Oldenburgisches Staatstheater Oldenburgisches Staatstheater  
[Oldenburg], 1938/39 - 1943/44; damit Ersch. eingest**

22.01.1941 - Giacomo Puccini: Gianni Schicchi.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-7068**



Das Haus der Geschenke

Zum Inhalt von »Gianni Schicchi«

Buoso Donati, ein schwerreicher Florentiner, ist gestorben. Nachdem die schnell herbeigeeilten Verwandten genügend geklagt haben, suchen sie nach dem Testamente. Endlich wird das heißersehnte Schriftstück gefunden. Aber alle Trauer verwandelt sich in Wut, denn in dem Testamente sind alle Reichtümer des Verstorbenen der Kirche verschrieben worden und die Verwandten sind leer ausgegangen. Da kommt der als listig bekannte Nachbar Gianni Schicchi herbei. Er soll helfen. Gianni ist dazu bereit und hat auch gleich einen tollen Einfall. Er will, da der Tod des Donati noch nicht bekannt geworden ist, selbst die Rolle des Alten spielen und einem Notar den letzten Willen diktieren. In aller Eile wird ein Notar herbeigeholt, und Gianni hat kaum Zeit, sich die Kleider des Verstorbenen überzuziehen und sich sonst noch genügend zu verumennen. Der Notar tritt ein, und der schlaue, als Donati verkleidete Gianni vermacht in dem Testamente, welches er dem Notar in die Feder diktiert, den Verwandten nur kleine Legate, während er den Nachbarn und »lieben Freund« des Verstorbenen, den Gianni Schicchi, also sich selbst, das Hauptvermögen und das Haus erben läßt. Der Notar hat das Testament richtig aufgenommen. Aber kaum ist er gegangen, so dringen die überlisteten Verwandten wütend auf Gianni ein, der sie schließlich aus dem soeben »geerbten« Hause hinauswirft.



Modische Neuheiten • Strümpfe • Seidenwäsche

Peter Schütte

Heiligengeiststraße 30

Das Spezialgeschäft  
für gute modische  
Damenbekleidung

Böger-Betten

Bettstellen, Matratzen  
Schlaraffia-Matratzen  
Bettwäsche  
Damen- u. Herren-Wäsche  
Tischwäsche

immer preiswert und gut

J. H. Böger Achtern-  
straße 17

Mittwoch, den 22. Januar 1941

Außer Anrecht

Gianni Schicchi

Oper von Giacomo Puccini / Text von Forzано

Musikalische Leitung: Lothar Kemmele

Inszenierung: Hans H. Kügel / Bühnenbild: Walter Harth

Gianni Schicchi . . . . .	Georg von Tschurtschenthaler
Lauretta, seine Tochter . . . . .	Margot Gullkaume
Zita, genannt Die Alte, Waise des Buoso . . . . .	Luisa Schmidt-Gronau
Rinuccio, Neffe der Zita . . . . .	Fritz Fegner
Gherardo, Neffe des Buoso . . . . .	Otto Schneider
Nella, seine Frau . . . . .	Edith Michewski
Gherardino, beider Sohn . . . . .	Harald Meyer
Betto von Signa, Buosos Schwager . . . . .	Emil Höfle
Simon, Buosos Vetter . . . . .	Otto Scharffenberger
Marco, sein Sohn . . . . .	Alfred Büttner
Circa, Marcos Frau . . . . .	Käthe Gobbersen
Magister Spinelloccio, Arzt . . . . .	Jack Katner
Ser Amatio di Nicolao, Notar . . . . .	Fritz Oswald
Pinellino, ein Schuster . . . . .	Hans Hiller
Guccio, ein Färber . . . . .	Adam Dietrich

Inszenient: Franz Karlich

Ort der Handlung: Florenz / Zeit: 1299